Beitrag zur Käferfauna Siebenbürgens

von

GEORG SEIDLITZ.

Der zuvorkommenden Liebenswürdigkeit der Hermannstädter Entomologen habe ich es zu danken, dass die Resultate meiner Reise im Jahr 1864 einigermaßen günstig ausgefallen sind, denn der ursprüngliche Plan den östlichsten Theil des Landes zu besuchen, der noch viel weniger durchforscht ist, gelang der überaus schlechten Witterung wegen nicht.

Unvergesslich bleiben mir die herrlichen Excursionen ins Hochgebirge in Gesellschaft der Herren Bielz, Fuss, Herbert, Bergleiter, Klein und Schuller, so wie der mehrtägige Aufenthalt auf der Rothenthurmer Contumaz, wo ich bei einer weitern Fusstour mit meinem Führer in walachische Gefangenschaft gerieth und escortirt wurde, mir aber von der militärischen Bedeckung Käfer sammeln liess.

In entomologischer Hinsicht war jedoch die Ebene von mehr Interesse, indem sie mehr Neues für die Fauna Siebenbürgens lieferte, als die Gebirge, vielleicht in Folge der zu nassen Witterung.

In der Nähe von Hermannstadt wurden von nennenswerthen Käfern folgende gesammelt:

<i>Amara tricuspidata</i> Dej. ¹⁾	<i>Malthinus glabellus</i> Kiesw.
<i>Poecilus cursorius</i> Dej.	<i>Malachius spinipennis</i> Grm.
<i>Cercyon nigriceps</i> Marsh.	<i>Attalus analis</i> Panz.
<i>Trogoderma elongatulum</i> Fabr.	<i>Charopus flavipes</i> Payk. (= <i>pallipes</i> Erichs. ³⁾)
<i>Lathridius rugosus</i> Hrbst.	<i>Haplocnemus Pini</i> Redtb.
<i>Agrilus obscuricollis</i> Kiesw.	<i>Mycetochares bipustulata</i> Ill.
<i>Agrilus tenuis</i> Ratzb.	<i>Lagria atripes</i> Muls.
<i>Melanotus rufipes</i> Hrbst.	<i>Sciaphilus afflatus</i> Schh.
<i>Megapenthes lugens</i> Redt.	<i>Pachyta erratica</i> Schh. (= <i>sexmaculata</i> Fbr. nec Lin. ⁴⁾)
<i>Cardiophorus vestigialis</i> Er.	<i>Pachybrachys limbatus</i> Ménétr.
<i>Cantharis rufa</i> L.	<i>Coceinella labilis</i> Muls.
<i>C. (Rhagonycha) banatica</i> Rosk.	<i>Halizia 12-guttata</i> Poda.
<i>C. (Rhagonycha) rorida</i> Kiesw. n. sp. ²⁾	
<i>Malthinus sinuatocollis</i> Kiesw.	

¹⁾ Ich habe sie auch bei Reps gesammelt.

²⁾ Auch bei Reps.

³⁾ *Char. pallipes* Ol. (= *grandicollis* Kiesw.) kommt nur in Frankreich vor.

⁴⁾ Früher galt sie für die *P. 6-maculata* L., die jedoch nur im Norden und in den Alpen vorkommt.

Auf dem Surul fing ich (ausser andern bekannten Arten):
Cantharis pilosa Payk. *Timarcha rugulosa* H. Sch. (sec.
Cantharis sudetica Letzn. Fairm. ¹⁾)

Bei der Rothenthurmer Contumaz wurden am Ufer des
 Altflusses aus Angeschwemmtem gesiebt:

<i>Dyschirius angustatus</i> Ahr.	<i>Clambus pubescens</i> Redt.
<i>Dyschirius semistriatus</i> Dej.	<i>Limnichus versicolor</i> Wallt.
<i>Dyschirius intermedius</i> Putz.	<i>Syncalyptra paleata</i> Er.
<i>Dyschirius laeviusculus</i> Putz.	<i>Georyssus laesicollis</i> Germ.
<i>Dyschirius latipennis</i> nov. sp.	<i>Cryptohypnus tetragraphus</i> Ger.
<i>Tachys diabrachys</i> Kolen.	<i>Cryptohypnus sabulicola</i> Bhm. ²⁾
<i>Ochthebius exaratus</i> Muls.	<i>Anthicus flavipes</i> Panz.

In der Nähe von Reps auf dem Gute Héviz sammelte ich:
Microrhagus lepidus Rosh. *Pachybrachys fimbriolatus* Suffr.
Danacea nigritarsis Küst. *Lamprosoma concolor* Sturm.
Exocentrus adpersus Muls.

Dyschirius latipennis nov. sp.

Aeneo-micans, clypeo tridentato, prothorace rotundato elytris, prothorace multe latioribus, humeratis, usque apicem profunde striatis, striis basi grosse-apice haud punctatis, marginali per basin continuata. Long. 4 mill.

Oben braunglänzend, das Halsschild oft dunkler, Wurzel der Fühler und Beine röthlich. Das Kopfschild hat vorne drei deutliche Zähne, so gross, wie die des *D. obscurus* Gyll., der Quereindruck nicht stark; das Halsschild ist fast rund, viel kleiner und flacher als bei *D. thoracicus*, dem des *D. obscurus* ziemlich gleich. Die Flügeldecken sind ziemlich kurz, (noch kürzer als bei *D. rugicollis*) an der Basis fast gerade abgestutzt mit stark vortretenden Schultern, etwa um die Hälfte breiter als das Halsschild, seitlich sehr schwach hinten breit zugerundet, oben ziemlich schwach gewölbt, bis zur Spitze tief gestreift, die Streifen bis zur Mitte sehr grob punktirt, dann glatt. Der Randstreif setzt sich über die Schultern bis zum Schildchen fort, der Nathstreif beginnt an der Basis mit einem Grübchen. Die Vorderschienen haben aussen 2 Zähne, von denen der obere klein der untere stark aber stumpf ist; der innere Enddorn lang und schwach gebogen.

Eine durch breite flache Gestalt, kleines Halsschild und stark ausgeprägte Schultern ausgezeichnete Art der ersten

¹⁾ Sie ist bis jetzt vielleicht für die *T. pratensis* gehalten worden, bei der Contumaz im Rothenthurmpasse und bei Homorod-Almás habe ich sie auch gesammelt.

²⁾ Ist vielleicht bisher mit *Cr. pulchellus* versammelt worden, dem er sehr ähnlich ist.

Abtheilung (Schaum Ins. Deutschl. I., 198), dem *D. humeratus*, *rugicollis* und *obscurus* nahe stehend, vom ersten durch kürzere Flügeldecken und kleineres Halsschild, vom zweiten durch kleineres Halsschild ohne Runzeln und breitere Flügeldecken, vom letzten durch starke Punktirung der Streifen und deutliche Schultern unterschieden.

Ein einzelnes Individuum wurde am Ufer des Alt bei der Contumaz im Rothenthurmpasse mit mehreren andern Arten gesiebt, von denen ausser den vorstehend aufgeführten noch *D. substriatus* zu nennen ist. Bemerkenswerth ist, dass *D. semistriatus* und *laeviusculus* wieder zusammen vorkamen (vergl. Schaum).

Anophthalmus Bielzi n. sp.

Testaceus, subtiliter pubescens, prothorace brevi, subcordato, angulis posticis acutis, prominulis, basi truncatis; elytris oblongis, depressis, punctato-striatis, striis duabus interioribus profundis. Long 3 mill.

♀ *segmento anali longitudinaliter impresso.*

♂ ?¹⁾

Röthlich gelb, oben sehr fein etwas sparsam behaart. Der Kopf hinten stark eingeschnürt und mit einem Quereindruck versehen, in welchen die beiden tiefen Längsfurchen der Stirn einmünden. Die Fühler länger als der halbe Körper, dick (besonders gegen die Spitze), 2. und 3. Glied fast gleich. Das Halsschild kurz, viel breiter als lang, mit flach ausgerandetem Vorder- und geradem Hinterrande, abgerundeten Vorder- und scharfen etwas vorspringenden Hinterecken, an den Seiten vor der Mitte gerundet, hinten verengt und wenig ausgeschweift; Oberfläche ziemlich flach, glänzend, mit feinen Härchen sparsam besetzt, mit deutlicher Mittellinie, hinten etwas niedergedrückt und beiderseits mit mässig tiefer Basalgrube, Seitenränder und Hinterecken ein wenig aufgebogen. Flügeldecken gestreckt wenig mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, seitlich schwach gerundet, mit der grössten Breite etwas hinter der Mitte und fast rechtwinkeligen etwas zugerundeten Schultern; oben fein zerstreut behaart, an der Nath niedergedrückt; jede mit 6 deutlich punktirtten Streifen versehen, von denen der 1. und 2. stark, der 3. weniger der 4. und 5. gar nicht vertieft (nur aus Punkten bestehend) der 6. sowie der Randstreif mässig vertieft, der 1. an der Spitze umgebogen und der tiefe umgebogene Theil

¹⁾ Die Untersuchung des in der Käfersammlung des Gefertigten befindlichen Pärchens von *Anophthalmus Bielzi* ergibt als äusseres Kennzeichen für das Geschlecht der ♂: die zwei ersten Tarsenglieder der Vorderfüsse sind herzförmig erweitert, wobei der äussere Lappen etwas mehr vorsteht, als der innere; das letzte Bauchsegment ist ohne Grühcheneindruck und in einen etwas schärferen Bogen zugerundet, als das an der Spitze mehr abgestumpfte des ♀.

desselben entspricht dem 4. Streifen, der stark verkürzt ist, der 3. zeigt 3 eingestochene Punkte.

Das letzte Abdominalsagmit des ♀ ist mit tiefen Längsrinnen versehen.

Nur wegen Mangel der Augen gehört diese Art zu Anophthalmus und beweist durch ihre viel grössere Verwandtschaft zu gewissen Trechen, dass Blindheit nicht als Gattungsmerkmal benutzt werden darf. Unter den Anophthalmen steht ihr der *A. Raymondi* noch am nächsten, hat aber lange nicht so scharfe Schulterecken und viel längern Thorax. Durch Form und Behaarung erinnert sie an *Tr. micros*; am nächsten steht sie aber dem *Tr. microphthalmus* Mill. von dem sie nur durch gänzlichen Mangel der Augen, geringere Grösse und die schärferen Schultern, die sich in der Beschreibung des *Tr. microphthalmus* nicht erwähnt finden, unverschieden ist.

Dieses Thierchen wurde von Herrn E. A. Bielz in der Nähe des Frecker Gebirgssees bei 6200' über dem Meere in einer Vertiefung unter einer doppelten Steinlage, nur 6 Zoll unter der Erde gefunden und zwar an einer Stelle, die gegen 9 Monate des Jahres mit Schnee bedeckt ist. Bis jetzt sind nur 3 Exemplare bekannt, von denen mir Herr Bielz eines freundlichst überliess. Ich mache mir ein besonders Vergnügen die interessante Art, zur Erinnerung an die genussreiche Excursion, nach ihm zu benennen.

Cantharis (Rhagonycha) rorida Kiesw. n. sp.

Nigra, prothorace subquadrato, antrorsum vix angustato, antennarum basi tibiisque laete testaceis, elytris pube parca, minus subtili subsericantibus. — Long. 5 mill.

Caput prothorace parum angustius, fronte plana leviter sulcata, oculi modice prominuli. Antennae validiores, breviusculae, maris elytrorum medium vix superantes, feminae breviores articulo tertio secundo vix dimidio, quarto tertio paulo longiore, fuscae, articulis quinque primis testaceis, sequentibus basi plus minusve testaceis vel rufescentibus. Prothorax subquadratus, antrorsum vix angustatus, lateribus rectis, angulis anticis obtusis, posticis subrectis, marginatus, marginibus basali et apicali elevatis, disco utrinque basin versus tumidulo, medio longitudinaliter late impresso subtiliter parce pubescens. Elytra prothorace quadruplo vel vix quadruplo longiora, rugoso-punctata, rugis transversim confluentibus, pube minus subtili griseo, vel aureo micante parce oblecta. Pedes validiusculi, parum elongati, nigri, femorum anteriorum apice tibiisque totis laete testaceis.

Wenig langgestreckt, verhältnissmässig kräftig gebaut, durch sparsame, aber ziemlich starke goldschimmernde Behaarung der Flügeldecken ausgezeichnet (Kiesenwetter).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Seidlitz Georg Carl Marie von

Artikel/Article: [Beitrag zur Käferfauna Siebenbürgens 43-46](#)